

weibliche Arbeitstage, wozu etwa 10 Tagelöhnerfamilien hinreichen, und außerdem noch an Gesinde: 1 Schaffer, 4 Pferdeknechte, 1 Nebenknecht, 1 Kuhwärter, 1 Ochsenwärter, 6 Viehmägde und 1 Hausmagd. (Nach Thaer.)

B. Die Feldfrüchte.

I. Eigentliches Getreide oder Cerealien.

1. Die bodenerschöpfende Kraft der Getreidearten, so wie auch

2. Das Verhältniß der Körner zum Stroh bei denselben ist bereits angegeben worden, erstere in der siebenten, letzteres in der sechsten Abtheilung.

3. In Rücksicht auf ihre Nahrungsfähigkeit verhalten sich die Getreidearten folgendes:

Wenn man die nährende Kraft eines Zentners Weizen zu 13 annimmt, so hat

(1 Zentner	Linse und Erbsen	. . . . .	12 $\frac{1}{3}$)
1 —	Korn (Roggen)	. . . . .	11 $\frac{1}{2}$
1 —	Gerste	. . . . .	10 $\frac{1}{4}$
und 1 —	Hafer	. . . . .	9

Wenn also:

1 Meße Weizen von 85 Pfund gibt	. . . . .	11 $\frac{5}{100}$
so gibt		
1 Meße Erbsen	= 80 =	9 $\frac{87}{100}$
1 — Korn	= 76 =	8 $\frac{74}{100}$
1 — Gerste	= 60 =	6 $\frac{15}{100}$
1 — Hafer	= 48 =	4 $\frac{32}{100}$

4. Das Gewicht nimmt man nachstehendes an:

Weizen zwischen 80 und 90 Pfund im Durchschnitt 85 Pfund.

Korn (Roggen)	70 = 85 = = = 76 =
Gerste zwischen	55 = 65 = = = 60 =
Hafer	= 45 = 50 = = = 48 =

5. Wie viel Körner enthält 1 Meße Getreide?

1 Meße vollkommener Weizen hält	1,304,900 Körner.
1 — = Korn	= 2,411,609 =
	10 *